



Bienen und Imker an der Lihga!



Der Liechtensteiner Imkerverein nimmt vom 4. bis 12. September 2004 an der 15. Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung in Schaan teil!



Herzlich Willkommen an der Lihga

Liebe Besucherinnen und Besucher

Der Liechtensteiner Imkerverein freut sich, dass Sie Interesse an der Imkerei und an der Bienenhaltung haben. Gerne informieren wir Sie über unsere Aufgaben und Ziele und bringen Ihnen die Faszination der Bienenwelt näher, denn ohne Bienen kein Leben. Die Bestäubung der Blüten ist eine notwendige Voraussetzung für die Bildung von Früchten und Samen. Die Früchte an Bäumen und Sträuchern dienen sowohl uns Menschen als auch vielen Tieren als Nahrung. Die Samen sichern die Erhaltung der Vielfalt von Pflanzenarten. Natürlich freuen wir uns auf den Honig, das herrliche Naturprodukt. Wir wünschen viel Freude!

*Vorstand
Liechtensteiner Imkerverein*



Bienen - Natur- Mensch

Die Natur ist die Lebensgrundlage für den Menschen, für jegliches Leben. Die Bienen erhalten die Natur. Der Liechtensteiner Imkerverein, die Imkerinnen und Imker in unserem Land setzen sich für die Natur und Umwelt ein!



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren



K-mobil AG
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. 00423/2325551



GETRÄNKE AG
 Hauslieferdienst privat
 Gewerbebetriebe
 Büros
Abholmarkt
 Wiesenstrasse 29, 9480 Nordeln
 Telefon +423 / 373 13 55
 Telefax +423 / 373 68 58



Jürgen Konrad
 Lettstrasse 65
 FL-9490 Vaduz
 Tel.: +423 - 232 37 43
 Fax: +423 - 233 37 43
 Natel: +4178 - 600 50 84

Versicherungs-Management
 Urs Büchel
**Neutrales Beratungsunternehmen für Versicherungen
 und Vermögen seit 1989**
 „PRÄMIENEINSAPRUNGEN LEICHT GEMACHT“
 Rufen Sie uns heute an,
 damit Sie sich morgen sicher fühlen können !
 Wingarten 3, FL-9495 Triesen
 Telefon 00423/ 390 05 35 Telefax 00423/ 390 05 36



**FEUERLÖSCHER
 FEUERWEHRMATERIAL**
Schneider
FEUERSCHUTZ AG
 9494 SCHAAN
 REBERSTR. 31
 FAX 075/232 58 84
TEL. 075/232 58 63
 Feuerlöscher, Sicherheits- und
 Feuerwehrmaterial, Handlampen,
 Signalisationen

Postkarten Fürstentum Liechtenstein



1996 sind verschiedene Postkarten mit einer 70er-Marke erschienen. Die wunderschöne Marke hat Evelyn Bernmann aus Schaan gestaltet. Durch Anordnung der Wabenzellen in blau und rot werden ein Blumenmotiv und die Landesfarben angedeutet. Auf grafischem Wabenmuster strahlt eine gezeichnete Biene Intensität und Frische aus. Es ist eine Serie von acht Postkarten entstanden, die durch das gleiche Wertzeichen verbunden ist. Je vier Aquarelle von Marianne Hilti und Gertrud Kohli bilden den farbenfrohen linken Teil.



„Je tiefer wir in die Geheimnisse des Bienenvolkes eindringen, je grösser wird uns Gott.“
 Max Planck

„Die Welt ist wie ein Bienenstock; wir treten alle durch dieselbe Tür ein, aber leben in verschiedenen Zellen.“
 Sprichwort aus Afrika

„Ein Bienenstock kann zehn Ärzte brotlos machen.“
 Bauernregel



Wer sind wir? - Was tun wir?

■ Wir sind 100 Imkerinnen und Imker

Der Liechtensteiner Imkerverein ist in 12 Ortsgruppen aufgeteilt. 100 Imkerinnen und Imker betreuen 1000 Bienenvölker in unserem Land. Wir sind naturinteressierte Menschen, jung und alt, alle Bevölkerungsschichten sind vertreten. Die Welt der Bienen ist eine sinnvolle, naturverbundene und höchst interessante Freizeitbeschäftigung. Sie ist eine notwendige Aufgabe in unserer Umwelt.



■ Wir erhalten die Natur

Millionen Sammel- und Stockbienen sind in der Vegetationszeit jeden Tag in Liechtenstein tätig und sorgen für blühende Wiesen und Felder. Kein anderes Insekt trägt durch die Bestäubung der Wild- und Hauspflanzen mehr zum Erhalt der Natur bei.



■ Wir sichern eine reiche Ernte

Honigbienen sind blütenstet. Haben sie eine Pflanze als gute Quelle ausgemacht, bleib sie ihr treu. Durch diese Eigenschaft leisten sie einen grossen Beitrag zur Bestäubung der Kulturpflanzen. Ohne diese Aktivität würde der Ertrag unter einen Viertel sinken. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, übersteigt die Bestäubungsleistung der Honigbiene den wirtschaftlichen Wert der Honigproduktion etwa um das Dreissigfache. Die Bienenhaltung sichert eine reiche und vielseitige Ernte.



■ Wir erzeugen Honig

Honig ist mehr als nur ein süsser Brotaufstrich. Mehr als 180 Inhaltsstoffe machen den Honig zu einem wertvollen Helfer für den menschlichen Organismus. Frucht- und Traubenzucker werden sofort in Energie umgewandelt und fördern die Leistungsfähigkeit. Honig ist ein wertvoller Kraftspender und unterstützt das Allgemeinwohl des Menschen.



**Ohne Bienen
würde unser Land
hoffnungslos
verarmen!**



Aus der Geschichte

Die Geschichte der Imkerei in Liechtenstein ist nur lückenhaft aufgezeichnet. Sie wurde von der Entwicklung der Landwirtschaft mitgeprägt. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts pflegte man Korbbienenzucht. Die guten Honigabsätze gingen an Zeidler (Honigsammler) ins Ausland. Pfarrer Simon Balzer war ab 1840 ein grosser Pionier der Bienenzucht in Liechtenstein. Er führte den mobilen Wabenbau mit Magazinbeuten ein und gründete 1858 den ersten Bienenzuchtverein mit Unterstützung des Landes. Ab den Jahren 1870 Jahren erfolgte für einige Jahre ein Rückgang der Bienenzucht. 1893 bildete sich eine Abteilung für Bienenzucht im Landwirtschaftlichen Verein mit 98 Imkern und 561 Völkern. Die Bedeutung der Imkerei wurde erkannt und fachliche Weiterbildung wurde angeboten. Es bestanden intensive Kontakte zu Imkern in Feldkirch. 1929 erfolgte die Gründung des heutigen Imkervereins, dieser zählte damals 99 Imker und 1096 Völker. In den 30er Jahren stellte die auftretende Tracheenmilbe die Imkerei vor grosse Probleme.



Bis 1850 wurden bei uns praktisch nur Strohkörbe in der Bienenhaltung verwendet

Die Intensivierung der Landwirtschaft, der Einsatz von Kunstdünger, sowie die wachsende Siedlungsstruktur haben die Lebensgrundlagen der Bienen seit Mitte des 20. Jh. drastisch verschlechtert. So ist auch ein starker Rückgang der Magerwiesen und des Obstbaumbestandes um drei Viertel zu verzeichnen. In den letzten Jahren wurde die Zucht der Carnica-Biene stark gefördert. Die Imker er-



Bienen beim Schwärmen

**Der standhafte Imker
Johann Wohlwend, Mauren
Gänsenbach (um 1928)**

halten seit einiger Zeit finanzielle Unterstützungsbeiträge durch Land und Gemeinden. Der Imkerverein ist seit 1985 in der Wanderversammlung deutschsprachiger Imker (Imkerkongress) vertreten. Seit 1990 besitzt der Verein einen eigenen Lehrbienenstand in Vaduz. Die Varroa-Milbe wurde 1988 erstmals festgestellt, sie erschwert die Imkerei zusätzlich. Die Zahl der Imker hat in den letzten Jahren abgenommen, zählte man im Jahre 1985 noch 135 Imker mit 1320 Völkern, so sind es im Jahre 2002 noch 82 Imker mit 943 Völkern. Ein anzustrebendes Ziel des Vereins ist es, dass in Liechtenstein langfristig und konstant etwa 100 Imker 1000 Völker betreuen.



Eine moderne Bienenbeute

Imker und Bienenvölker

Jahr	Imker	Völker
1893	98	561
1896	116	7 53
1931	99	1096
1946	76	1233
1951	145	1163
1961	133	1064
1967	108	983
1972	85	846
1977	123	1156
1980	128	1201
1982	118	1123
1985	135	1320
1987	129	1195
1990	118	1058
1991	78	518
1995	113	1022
1997	106	1000
1999	90	915
2001	85	953
2002	82	943
2004	101	1096



1988 wurde erstmals die Varroamilbe bei uns festgestellt. Sie ist ein Dauerproblem, die Imker müssen mit ihr leben.

Imker und Bienenvölker April 2004

Gemeinde	Imker	Völker
Balzers	16	94
Triesen	9	137
Triesenberg	5	15
Vaduz	10	135
Schaan	11	139
Planken	1	11
Nendeln	6	131
Mauren	13	152
Eschen	12	119
Gamprin	2	16
Ruggell	5	81
Schellenberg	11	66
Total	101	1096



Lehrbienenstand in Vaduz



Seit 1990 besitzt der Liechtensteiner Imkerverein einen eigenen Lehrbienenstand in Vaduz. Seit dieser Zeit haben viele Veranstaltungen stattgefunden. Aus- und Weiterbildung, Besuche von Schulklassen und Vereinen aus dem Ausland oder einfach gemütliche Diskussionsrunden. Unser Lehrbienenstand in Vaduz ist zu einem wichtigen Informations- und Begegnungsort für Imker und Nichtimker geworden.

Eine bewundernswerte Leistung im Bienenvolk

Die Arbeiterinnen eines Bienenvolkes schleppen im Jahr ein Gesamtgewicht von 260 kg in den Stock.

- 20 kg Blütenpollen für den Eigenbedarf
- 20 kg Wasser für den Eigenbedarf
- 40 kg Nektar, das sind 14 kg Honig, den sich der Imker holt
- 180 kg Nektar, das sind 60 kg Honig für den Eigenbedarf



Königin Drohne Arbeiterin

Die Biene lebt in einer Gemeinschaft. Ein Volk besteht im Sommer aus einer Königin, einigen hundert Drohnen sowie 20 – 50 000 Arbeiterinnen.

Die Königin legt bis zu 2000 Eier im Tag, sie wird im Durchschnitt 2 - 3 Jahr alt.

Die Drohnen werden nur 2 bis 3 Monate alt, sie begatten die junge Königin. Drohnen können nicht stechen!



Eine Bienenwabe ist ein kunstvolles Gebilde. Aus 1 kg Wachs, das entspricht 991 000 Wachsschuppen, bauen die Bienen 80 000 Zellen, das bedeutet 66 000 Stunden Bienenarbeit.

Freude mit Bienen bedeutet Lebensqualität!



Vor allem der Duft der Blüten lockt die Bienen an. Was für uns Menschen wie eine geniale Leistung aussieht, ist für die Sammlerin Tagsgeschäft: Mittels einer Geschmacksprobe und einem festgelegten Rund- und Schwänzeltanz, je nach Distanz zur Nektarquelle, übermittelt sie perfekt Richtung und Entfernung.



Die Königin wird markiert. So findet man sie leichter und kennt ihr Alter.



Ein Bienenschwarm besteht aus etwa 20 - 30 000 Bienen und wiegt zwei bis drei Kilogramm.



Liechtensteiner Imkerverein

Organisation



Liechtensteiner Imkerverein Vorstand 2004

Präsident:	Manfred Biedermann	Mauren
Vizepräsident:	Hansrudi Hächler	Schellenberg
Kassier:	Andreas Eberle	Balzers
Schriftführer:	Emil Büchel	Schaan
Beisitzer:	Horst Meier	Planken
Bieneninspektor:	Manfred Biedermann	Mauren
Stellvertreter:	Ernst Meier	Mauren
Berater:	Kurt Wohlwend	Mauren
	Elias Wüst	Schellenberg

Ortsgruppen und Obmänner

Balzers:	Anton Sprenger
Eschen:	Hugo Gstöhl
Gamprin:	Jakob Wohlwend
Mauren:	Manfred Biedermann
Nendeln:	Ferdinand Kranz
Planken:	Horst Meier
Ruggell:	Niklaus Frei
Schaan:	Emil Büchel
Schellenberg:	Elias Wüst
Triesen:	Olaf Steiner
Triesenberg:	Franz-Josef Bühler
Vaduz:	Franz Näscher



Für 1 kg Honig 4 mal um die Welt!

Um den Nektar für 1 Kilogramm Honig zu sammeln, müssen die Bienen auf 150 000 Ausflügen 10 Millionen Blüten besuchen. Dabei legen sie fast den vierfachen Erdumfang zurück.



Liechtensteiner Bienenhonig...

...ist nicht nur als hochwertiges Nahrungsmittel geschätzt, sondern auch als wertvolles Naturheilmittel, dessen Wirkung bei Entzündungsprozessen schon lange bekannt ist. Honig bereiten die Bienen aus dem Nektar der Blüten und aus anderen süßen Säften von Pflanzen, indem sie diese mit körpereigenen Stoffen anreichern.

Die Honigprüfung durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen soll die Qualität und das Vertrauen der Kundschaft in den Liechtensteiner Honig stärken und die Imker bei der Vermarktung unterstützen. Grundlagen bilden die Sorgfaltspflicht-Erklärung und das Erfassungsblatt für die Honigprüfung. Durch die Einhaltung dieser Grundsätze (Bienenhaltung, Ernte, Pflege und Lagerung des Honigs) übernimmt der Imker die volle Verantwortung für den verkauften Honig.



Durch die vielen verschiedenen Inhaltsstoffe ist unser Honig vollwertig und bekömmlich. Sie sind für unseren Ernährungshaushalt unentbehrlich:

Fruchtzucker, Traubenzucker, Mehrfachzucker, Wasser, Inhabine, Enzyme, Vitamine, Minerale, Hormone, Duftstoffe, Säuren...



Die Etikette des Liechtensteiner Imkervereins mit der Prüfnummer bestätigt dem Konsumenten gegenüber die bestandene Honigprüfung.

Wir können den Honig und alle Produkte unserer Bienen importieren...

...aber nicht die Bestäubung unserer Pflanzen in der Natur!

Nicht nur Honig...

Wachs

schwitzen die Bienen an der Bauchunterseite aus. Es dient zum Zellen- und Wabenbau. Die sechseckigen Zellen der Waben stellen ein Meisterwerk der Raumausnutzung und Festigkeit bei geringstem Materialverbrauch dar. Sie sind leicht nach oben geneigt, damit der Honig nicht ausfließt. Die alten Waben schmilzt der Imker ein. Das gewonnene Wachs verwendet man zur Herstellung von Kerzen, Medizin und Kosmetik sowie Holzpolitur.

Pollen

sind Eiweiss- und Fettlieferanten und dienen als Brot für die Bienenbrut. Vom Imker können Pollen gesammelt werden. Er gilt als Aufbau- und Stärkungsmittel.

Propolis

oder Kittharz nennen wir das aus Baumknospen eingetragene Harz. Die Bienen überziehen im Stockinnern Holz und Waben zur Desinfektion mit einer feinen Schicht Propolis. Auch Ritzen werden damit abgedichtet. Propolis hat eine entzündungshemmende Wirkung.

Gelee Royale

oder Weiselfuttersaft erzeugen die Ammenbienen in ihren Schlundrösen. Sie füttern damit die Königinnenlarven und die Königin. Ähnlich wie Pollen und Honig ist Gelee Royale ein Energiespender.

Bienengift

wird in der Medizin gegen verschiedenen Krankheiten eingesetzt. Der Giftstachel ist die Verteidigungswaffe der Bienen. Beim Stich bleibt der mit einem Widerhaken versehene Stachel in der Haut des Menschen stecken. Nach einem Stich muss die Biene sterben. Nur für Allergiker können Bienenstiche lebensbedrohlich sein.



*„ Wenn die Biene von der Erde verschwindet,
dann hat der Mensch nur noch 4 Jahre zu leben;
keine Bienen mehr,
keine Bestäubung mehr,
keine Pflanzen mehr,
keine Tiere mehr,
keine Menschen mehr... “ (Albert Einstein)*

Wie werde ich Imker?

Imker wird man nicht einfach so! Es braucht Anregungen, Anstösse, Hilfe und Impulse. Erfahrene Imker geben diese Hilfe gerne weiter! Der Imkerverein pflegt das Prinzip mit einem Bienengötte.

Bienengötte

Die persönliche Beratung von Imker zu Imker, vom Fortgeschrittenen zum Anfänger, bringt nicht nur Erfolg, sondern vor allem die Imker auch menschlich näher. So kann ein Bienengötte Erfahrungen weitergeben, beraten und Material zur Verfügung stellen, damit ein Anfänger nicht allzu grosse finanzielle Ausgaben hat. Der Neuimker kann nach gemachten Erfahrungen besser entscheiden, was er braucht und mit welchem System oder Kasten er arbeiten soll. Die Aufgabe als Bienengötte ist nicht nur für den einzelnen eine grosse Befriedigung, sondern bringt die Imkerei und alle einen Schritt weiter!

Wer Interesse an der Imkerei hat, melde sich bitte

- bei einem Imker in der Gemeinde,
- beim Obmann
- oder bei einem Vorstandsmitglied!



Wer ein interessantes Hobby sucht, einem aktiven Verein für Natur und Umwelt beitreten möchte und von der Faszination der Honigbiene begeistert ist, der ist im Liechtensteiner Imkerverein am richtigen Ort und herzlich willkommen. Wir helfen gerne weiter und freuen uns!

Liechtensteiner Imkerverein



**75 Jahre
Liechtensteiner Imkerverein**



Bienen - Natur - Mensch



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

6. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 31
September 2004

